

I. Quartal 2022

Quartalsinformation

zum 31. März 2022

des Konzerns der
WASGAU Produktions & Handels AG



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach zwei weiteren Corona-Wellen im Winter 2021/2022 konnte sich die deutsche Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2022 deutlich früher erholen als noch ein Jahr zuvor. Die Chancen standen zunächst gut, dass die deutsche Konjunktur nach der Entspannung der Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres einen kräftigen Aufschwung erhält (ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2022 vom 23. März 2022). Seit Ende Februar stellt der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine jedoch eine neue Belastung für die deutsche Wirtschaft dar. Die hiermit verbundenen Risiken und Unsicherheiten für die konjunkturelle Lage in Deutschland sind durch Sanktionen und gestiegene Energiepreise deutlich erkennbar (Pressemitteilung des BMWK vom 27.04.2022).

Unter anderem die Preissteigerung von Nahrungsmitteln durch Lieferengpässe und die zuletzt weltweit stark gestiegenen Energiepreise haben zu einem Anstieg der Inflationsrate auf 7,3 % geführt (Pressemitteilung des BMWK vom 13.04.2022).

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren hatte, einer Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zufolge, in den ersten drei Monaten des Jahres einen realen Rückgang um 6,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Durch die Corona-Lockerungen konnte sich der Arbeitsmarkt weiter erholen. Die Zahl der Arbeitslosen sank im März im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,1 %-Punkte auf 5,1 % (Presseinfo der Bundesagentur für Arbeit vom 31.03.2022).

Ertragslage

Der Konzern der WASGAU Produktions & Handels AG (WASGAU Konzern) erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 137 Mio. Euro, gegenüber 134 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Auf Ebene der Segmente betrachtet konnten im Segment Einzelhandel Umsatzerlöse in Höhe von 104 Mio. Euro (VJ 109 Mio. Euro) erzielt werden. Die Lockerungen der Corona-Beschränkungen führten in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahr zu einem Umsatzrückgang, der teilweise durch die Hamsterkäufe im Zuge der Ukraine Krise kompensiert wurde.

Im Segment Großhandel erhöhten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 25 Mio. Euro auf 33 Mio. Euro. Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf den Umsatzanstieg der Cash+Carry Märkte zurückzuführen, der maßgeblich durch die Lockerungen der Corona-Beschränkungen begründet ist.

Das Konzern-EBIT lag zum Ende des ersten Quartals bei -0,8 Mio. Euro und somit um 1,1 Mio. Euro unterhalb des Vorjahres-EBIT von 0,3 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Investitionen betragen in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 6,7 Mio. Euro (VJ 1,7 Mio. Euro). Davon entfielen 4,9 Mio. Euro auf Umbauten im bestehenden Filialnetz und die Neueröffnung eines WASGAU-Marktes in Landau. Darüber hinaus wurden Investitionen an den Cash+Carry Standorten in Höhe von 0,2 Mio. Euro und in die Produktionsbetriebe und das Logistikzentrum in Höhe von 1,4 Mio. Euro getätigt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 6 Mio. Euro und beläuft sich zum 31. März 2022 auf 343 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 29,1 % (31. Dezember 2021: 30,1 %).



Finanzlage

Der WASGAU Konzern war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage seine Finanzverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 4,1 Mio. Euro im Vergleich zu 2,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich auf -6,5 Mio. Euro (VJ -1,1 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich von -9,8 Mio. Euro im Wesentlichen durch die gestiegene Inanspruchnahme des Konsortialdarlehens auf -0,4 Mio. Euro.

Chancen, Risiken und Prognose

In ihrer Frühjahrsprojektion geht die Bundesregierung davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt 2022 um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen wird. Für das Jahr 2023 erwartet die Bundesregierung einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,5 %.

Prognosen für den weiteren Jahresverlauf sind angesichts der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten schwierig. Einerseits ist aufgrund der Entspannung der Corona-Situation im Laufe des Frühjahrs von einem Anstieg der Umsätze im Segment Großhandel auszugehen. Andererseits sind die konjunkturellen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, die damit verbundenen Lieferengpässe bei Rohmaterialien und Vorprodukten und die Auswirkungen der steigende Inflation schwer abschätzbar.

Auf Basis der bisherigen und der erwarteten Geschäftsentwicklung geht der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG, wie zuletzt in der Ad-hoc Mitteilung vom 25. April 2022 veröffentlicht davon aus, die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 getätigte Prognose zu übertreffen und erwartet nunmehr für das Geschäftsjahr 2022 ein Konzern-EBIT von 8,2 bis 11,7 Mio. Euro. Für das erste Halbjahr wird demnach ein Konzern-EBIT in Höhe von 3,5 bis 5,0 Mio. Euro erwartet.

Darstellung der Zahlen in der Quartalsinformation

Sämtliche Zahlen sind exakt berechnet und anschließend auf T-Euro (Tausend Euro) bzw. Mio. Euro (Millionen Euro) gerundet worden. Der Berechnung von Verhältniszahlen liegen die exakten Werte zugrunde.



QUARTALSINFORMATION

I. Quartal 2022
WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Konzernzahlen der WASGAU Produktions & Handels AG für den Zeitraum

	Q1 2022 T-Euro	Q1 2021 T-Euro
Umsatzerlöse	136.952	133.567
- Segment Einzelhandel	103.809	108.843
- Segment Großhandel	33.143	24.724
Rohrertrag	48.274	46.389
Personalaufwand	28.846	26.942
Finanzergebnis	-835	-879
EBITDA (EBIT vor Abschreibungen)	7.476	8.131
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	-805	261
- Segment Einzelhandel	-344	1.536
- Segment Großhandel	903	-69
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.110	2.455
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.511	-1.075
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-414	-9.785

Konzernkennzahlen der WASGAU Produktions & Handels AG zum Stichtag

	31.03.2022 T-Euro	31.12.2021 T-Euro
Bilanzsumme	342.728	336.608
Eigenkapitalquote	29,1%	30,1%
Anzahl Mitarbeiter	3.574	3.625

Pirmasens, den 5. Mai 2022

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

